



MEINUNG

Chefredaktion Österreich
karin.strobl@regionalmedien.at
Twitter: @KarinStrobl

Stallgeruch bleibt ausschlaggebend

■ Sag mir, woher du kommst, und ich sag dir, was aus dir wird. Dieser Satz ist vor allem in Österreich bittere Realität. Laut einer aktuellen OECD-Studie ist es nur noch in Tschechien und Deutschland schwerer, den sozialen Aufstieg zu schaffen. Bildung wäre ein Steigbügel für ein besseres und profitableres Leben, als jenes der Eltern. Doch in Österreich scheint dies fast unmöglich zu sein.

Der Stallgeruch ist somit für den Aufstieg ausschlaggebend, nicht Leistung: ein Armutszeugnis. Somit gibt es trotz jahrzehntelanger Prägung von sozialdemokratischen wie christlich-sozialen Werten immer noch keine Gerechtigkeit. Ernüchternd.

Es trifft laut der Studie noch dazu mehr Frauen. Für sie ist der soziale Aufstieg besonders schwer. Dem nicht genug, abwärts geht es laut den Experten in Österreich auch noch schneller als in anderen Ländern. Es wird zwar im Vergleich mit 23 Staaten hierzulande sehr viel Geld für Bildung ausgegeben, rentieren tut sich das jedoch nur wenig. Neue Studie, altes Problem.

AUF ...

Die frühere Siemens-Vorstandsdirektorin und Ex-Politikerin **Brigitte Ederer** ist zur ÖBB-Aufsichtsratspräsidentin gewählt worden.



AB ...

Wiens Bürgermeister **Häupl** erteilte **Maximilian Krauss** (FPÖ) eine eindeutige Absage als Vizepräsident des Stadtschulrates.



Fotos: Siemens, bz

Grüne: LKW-Maut auf allen Straßen einheben

„Unsere Landes- wie Gemeindestraßen bröseln“, kritisiert der Grünen-Verkehrssprecher Georg Willi.

■ WIEN (kast). „Bis zu einem Viertel der Landes- und Gemeindestraßen in Österreich sind in einem schlechten Zustand“, verweist Georg Willi im Gespräch auf einen Rechnungshofbericht von 2011 (siehe Grafik unten). Seither hat sich jedoch nicht viel geändert: „Wenn man von den Autobahnen abfährt, rumpelt es ordentlich“, setzt der Grünen-Politiker nach.

Er wird daher diese Woche im Verkehrsausschuss des Parlaments die Einhebung einer LKW-Maut auf sämtlichen Straßennetzen Österreichs fordern. Mit diesem zusätzlichen Geld sollen nicht nur die Straßen und Brücken saniert, sondern auch der öffentliche Verkehr weiter ausgebaut werden.

Schweizer Modell

Seit 2001 hebt die Schweiz auf allen Straßen LKW-Maut ein. Grund ist, dass Lastkraftwagen Straßen bis zu 35.000 Mal stärker belasten



Verkehrssprecher Georg Willi: „Es braucht auch eine Zweckwidmung der Gelder.“ Foto: Grünen



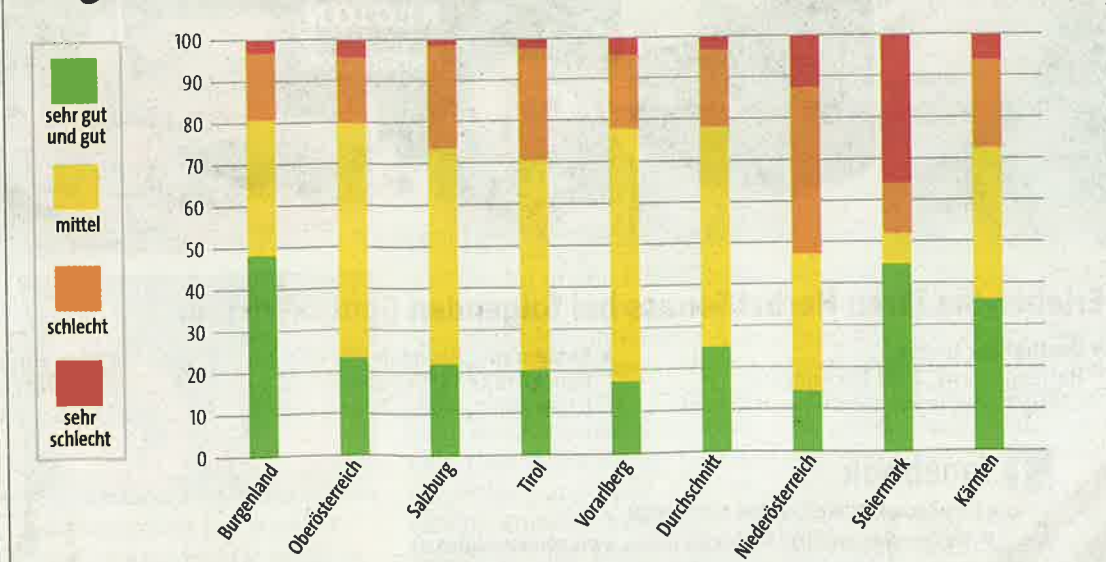
Gemeindebund-Chef Mödlhammer: „LKW-Maut nicht zulasten der Wirtschaft.“ Foto: Jantzen

als PKW. In Österreich bezahlen die Brummis jedoch nur auf zwei Prozent der Straßen Maut.

Dass es um den Zustand der Landes- und Gemeindestraßen schlecht bestellt ist, hat zwei Ursachen: Zum einen wurde, ähnlich wie bei der Wohnbauförderung, 2007 die Zweckwidmung der Bundesgelder an die Länder aufgehoben. Zum anderen mussten einige Länder wie Gemeinden massiv bei Investitionen sparen. „Wer am Erhalt der Straßen spart“, mahnt Willi, „hat später viel höhere Kosten.“

Heimische Wirtschaft
Für die Gemeinden wäre eine etwaige LKW-Maut, die über einen Finanzausgleich verteilt werden könnte, „ein schlechtes Geschäft“, wie der Präsident des Gemeindebundes, Helmut Mödlhammer, vorrechnet: „Wir erhalten vom Finanzausgleich des Bundes nur 11,8 Prozent, tragen jedoch 70 Prozent des Straßennetzes.“ Über eine LKW-Maut könne man, so Mödlhammer, vernünftig reden. Er lehnt jedoch einen Schnellschuss zulasten der heimischen Wirtschaft ab.

Vergleich Zustandsverteilung Landstraßen in Österreich



Wirtschl

Betreubares Wohnen in Oberschützen eröffnet



■ **Das Betreubare Wohnen-Projekt** in Oberschützen wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Insgesamt zehn betreubare Wohnungen, von denen neun bereits bewohnt sind, sowie ein Gemeinschaftsraum mit Küche

und Sitzbereich sind in idyllischer Lage und einem schönen Vorplatz entstanden. „Die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft investierte rund 900.000 Euro in das Projekt, das von Architekt Martin Schwartz geplant und

von über 20 Firmen aus dem Burgenland umgesetzt wurde“, schilderte OSG-Geschäftsführer Alfred Kollar. Bislang wurden in der Großgemeinde in fast 20 Jahren über 90 Wohnungsprojekte umgesetzt.

Bürgermeister am Wochenende



■ **Bgm. Georg Hrabý** hat sich wieder einmal mit einigen Markt- und Oberwarter Wirtschäftsführern besprochen. U.a. wurde gemeinsam mit ÖBmann Bernhard den Stand von ... mer, Ausschus Landesgremium des Markt- Stra derhandels.

easyTherm-Gleichenfeier in Unterwart



■ „**easyTherm** erweitert sein Betriebsgebäude am Standort Unterwart auf 1.100m² und verdreifacht damit die Produktionsflächen“, erklärt Geschäftsführer Günther Hrabý. „easyTherm erweitert nicht nur die Betriebsfläche, sondern

schafft auch neue Arbeitsplätze. Die Kompetenzführerschaft garantiert 31 Familien am Standort Unterwart ein sicheres Einkommen“, ergänzt Geschäftsführer Reinhard Burger. Die Gleichenfeier fand kürzlich statt.

VERLANGERT BIS 23. NOVEMBER 2014

LAND IM KRIEG

ZWISCHEN SCHÜTZENGRABEN UND HEIMATFRONT 1914 - 1918

Landesmuseum BURGENLAND

SONDERAUSSTELLUNG

Mehr Wirtschaft aus dem Bezirk Oberwart unter www.meinbezirk.at

Top-Kredite

mit der Alles-Super-Garantie

- ✓ Top-Zinsen ab 4,3% effektiv p.a.
- ✓ Ohne Gebühren
- ✓ Auf Wunsch mit Fixzins
- ✓ 4 Wochen kostenlose Rückgabe

Gleich losstarten:
0800 22 11 22
www.ing-diba.at

Ausgezeichnet für exzellente Kundenorientierung

Top-Zinsen IT, biallo.at - Stand 12.8.2014
Beispiel Autokredit: Kreditbetrag € 20.000, Laufzeit 72 Monate, Sollzinssatz 4,2% p.a., auf Wunsch variabel (indikatorgebunden) oder mit Fixzins, ohne Gebühren, monatliche Rate € 315,28, zu zahlende Gesamtbelastung € 22.700,16